



Die Kinder mit ihren Familien verbrachten einen herrlichen Tag auf Madrisa.



Maria Walliser (m.) setzt sich mit Herzblut für die Kinder ein.

Bilder: zVg

## Lachende Kindergesichter auf Madrisa

**Am Sonntag, 12. März, fand der dritte Little Snow Dream Madrisa Event statt. Kinder mit einer Spina bifida oder anderer Beeinträchtigung folgten der Einladung, gemeinsam mit ihren Familien einen unbeschwertem Tag in den Bergen zu erleben.**

pd | Im Vordergrund des Anlasses stehen Kinder und Familien, welche bei einem unvergesslichen Schneerlebnis die Möglichkeit erhalten, zusammen verschiedene Spiel- und Sportgeräte auszuprobieren. Die Teilnehmenden konnten sowohl Dualskis wie auch einen Monobob fahren, gemeinsam mit professionellen Skilehrern über die Piste flitzen oder auf dem Schneemobil eine rasante Runde drehen.

Die Stimmung auf Madrisa war ausgelassen und entspannt, die angereisten Familien genossen den Event und die vielen verschiedenen Möglichkeiten sichtlich. Gerade für Menschen mit einer körperlichen Beeinträchtigung ist es oftmals kaum möglich, sich im Schnee zu bewegen oder gar selbst Ski zu fahren..

**Interview mit Maria Walliser,  
Ex-Skirennfahrerin und Präsidentin  
der Stiftung Folsäure Schweiz**

**Klostertser Zeitung: Was ist der Hintergrund dieses Events?**

**Maria Walliser:** Madrisa in Klosters ist für mich der Vorzeigeberg, wenn es um Inklusion geht. Menschen mit einer Beeinträchtigung sind dort herzlich willkommen und unser Familien-Event vom Sonntag hat einmal mehr gezeigt, was für Kinder im Rollstuhl auch im Schnee alles möglich ist.

**Welche Wintersportarten können dabei ausgeübt werden?**

Extra ausgebildete Schneesportlehrer flitzen mit den Kids im Monoskibob oder dem Dualskibob über die Pisten. Zudem wird auch im Schnee gespielt und die Geschwisterkinder vergnügen sich zwischendurch bei einer Fahrt mit dem Snowmobile. Von den 10 Familien sind über die Hälfte mit eigenem Equipment angereist und die Eltern führen den Dualbob alleine. Auch Newcomer sind dabei, welche das Gefühl vom Skifahren zum ersten Mal erleben. Ich bin jeweils sehr beührt und es löst grosse Emotionen in mir aus, wenn ich die pure Freude in den Gesichtern der Kinder erkenne.

**Was ist ihr persönlicher Antrieb bei diesem Engagement für Beeinträchtigte Kinder und ihre Familien?**

Freude und Spass im Schnee! Sich als Familie auf den Pisten vergnügen und sich dabei voll und ganz dazugehörig fühlen.

**Für dieses Event erhielten sie breite Unterstützung. Wer steckt neben der Stiftung Folsäure Schweiz noch hinter diesem Projekt?**

Meine Freundin Luana unterstützt mich mit Ihrer Firma Bergamin Sport Conceptions in allen administrativen Belangen und ist selbst als Helferin am Berg. Dann die beiden Profi-Sneesportlehrer, die extra mit einem Auto voller Sportgeräte von Sörenberg anreisen. Auch die Skischule Saas hat mitgewirkt und die Bergbahnen Madrisa sind uns immer eine sehr grosse Hilfe beim Ein- und Ausladen in die Gondeln. Die Gastronomie des Bergrestaurants Madrisaalp hat uns mit einem feinen Mittagessen verwöhnt! Die grösste Unterstützung bekomme ich je-

doch von der Stiftung Madrisa mit Herz! Der Name der Stiftung zeigt es auf - Madrisa hat ein grosses Herz für Menschen mit Beeinträchtigung. Danken möchte ich auch allen meinen engagierten Helferinnen und Helfern.

**Barrierefreie Sportangebote sind schweizweit nach wie vor überschaubar. Weshalb ist das so und was sind die Herausforderungen?**

Vor allem Wintersport ist sehr aufwendig zu betreiben. Doch ich würde sagen, dass wir in der Schweiz recht gut aufgestellt sind mit Angeboten in unseren Skigebieten. Geräte können gemietet werden oder werden von den Skischulen samt ausgebildeten Schneesportlehrer/innen angeboten. Mit der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung und Plusport verfügen wir über zwei tolle Anbieter. Auch wenn es um Nachwuchsförderung im alpinen Behindertensport geht, setze ich mich mit der Stiftung Folsäure Schweiz ein. Seit Jahren unterstützen wir den Swiss Disabled Cup, damit Jugendliche ihre Leidenschaft fürs Rennfahren ausleben können und die Schweiz vielleicht mal an den Paralympics vertreten werden.

**Die Bilder mit strahlenden Kindergesichtern sprechen für sich und deuten auf einen grossen Erfolg des Anlasses hin. Wird es auch in Zukunft solche unvergessliche Schneerlebnisse geben?**

Das wird definitiv so sein. Denn Kinder und Jugendliche, welche mit einer Spina Bifida geboren wurden, sind neugierig aufs Leben und möchten alle Möglichkeiten ausschöpfen, um zu sein wie du und ich.

[www.stiftung-folsäure.ch](http://www.stiftung-folsäure.ch)